



Strass i. Z., 31. Mai 2017

KUNDMACHUNG

der Niederschrift der 09. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates, stattgefunden am Dienstag, 30. Mai 2017, im Gemeindesaal der Gemeinde Strass im Zillertal.

Anwesend: Bgm. Ing. Karl Eberharter, Bgm.-Stv. Julia Fill, GV Alois Rainer, GV Alfred Enthofer, GR Mag. Wolfgang Schnirzer, GR Peter Luxner, GR Heidi Unterladstätter, GR Daniel Prantl, GR DI Hannes Haas, GR Michael Eberharter, GR Franz Scheiterer

entschuldigt: -----

Schriftführer: Martina Ampferer

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:50 Uhr

Bürgermeister Ing. Karl Eberharter begrüßt die Gemeinderäte, Raumplaner DI Günther Eberharter sowie die Vertreter der Agrarmarketing Tirol, DI Wendelin Juen und DI (FH) Clemens Mair. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Zu Beginn stellt er den Antrag, Tagesordnungspunkt 3 vorzuziehen, da der Raumplaner noch einen anderen Termin wahrnehmen muss. Einstimmige Genehmigung des Gemeinderates.

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28. März 2017

Das Protokoll der Sitzung vom 28. März 2017 wird vom Gemeinderat in der vorliegenden Form genehmigt und unterfertigt.

2. Tiroler Felsenkeller: Vorstellung des Projektes durch die Agrarmarketing Tirol

DI Wendelin Juen von der Agrarmarketing Tirol stellt das Projekt: „Tiroler Felsenkeller für die Reifung von Käsespezialitäten und Erlebniswelten Käse für die touristische Nutzung“ dem Gemeinderat vor.

I. Ausgangssituation

Die Tiroler Bäuerinnen und Bauern erzeugen Milch und Fleisch höchster Qualität. 2015 wurden rund 322 Millionen kg Milch an 21 milchverarbeitende Betriebe geliefert. Eine Besonderheit Tirols ist der hohe Anteil an Heumilch. Rund ein Drittel der gesamten Tiroler Milchproduktion wird nach den Kriterien des Heumilchregulativs erzeugt. 20 Kleinsennereien, die Tirol Milch und viele Almkäsereien verarbeiten den wertvollen Rohstoff zu hochwertigen Produkten, vor allem Käse.

II. Ziel

Der Bau eines Felsenkellers für die gemeinsame Reifung und Lagerung von Käsespezialitäten steigert den Bekanntheitsgrad sowie die Wertigkeit von Tiroler Käse und erzielt eine höhere

Wertschöpfung. Darüber hinaus soll für Speck und Schnaps aus der Tiroler Landwirtschaft Reife- und Lagerungsmöglichkeiten geschaffen werden, um deren Vermarktung zu optimieren. Das Gesamtkonzept wird durch eine touristische Nutzung mit Gastronomie und Erlebnisbereich aufgewertet.

III. Felsenkeller

Sieben Tiroler Kleinsennereien (aus Fügen, Schlitters, Mayrhofen, Zell, Reith, Walchsee und Kössen) und einige Almkäsereien wollen gemeinsam einen Felsenkeller für Tiroler Käsespezialitäten errichten. Damit entstehen neue, notwendige Reife- und Lagerungskapazitäten. Mit der Zusammenarbeit werden die Kräfte gebündelt und Ressourcen effizient genutzt. Die natürlichen Bedingungen in einem Felsenkeller sind ideal für die Erzeugung langgereifter, würzig-aromatischer Käsespezialitäten. Der Felsenkeller ermöglicht den Sennereien, ihre (Heu-) Milch professioneller und hochwertiger zu veredeln, ihr Käseangebot zu differenzieren und im Premiumsegment zu positionieren. Ein Bereich dient darüber hinaus der Lagerung und Reifung von Speck und Schnaps-Spezialitäten. Dieses Leuchtturmprojekt hebt den Ruf und das Image von Tiroler Käse, Speck und Schnaps und trägt zur Wertschöpfungssteigerung entlang der gesamten Wertschöpfungskette bei.

IV. Durchführung

In Rotholz, direkt am Eingang zum Zillertal und in unmittelbarer Nähe zur HBLFA Tirol, soll ein Felsenkeller mit einer Kapazität von rund 70.000 Reifeplätzen (entspricht bei einer durchschnittlichen Reifedauer von 7 Monaten ungefähr 120.000 Käselaiben/Jahr) entstehen. Dieser gliedert sich in einen bzw. mehrere Stollen mit den Gesamtabmessungen von ca. 430m x 10m x 8m (L x B x H) bzw. 4.300 m² und einem Lager- und Logistikbereich von insgesamt ca. 1.000 m². Auf neuestem technischen Stand werden die Käse zur höchsten Qualitätsstufe gereift. Ein Reife- und Lagerstollen (ca. 200 m²) für Speck und Schnaps und eine „Genuss-Welt“ mit Erlebnisgastronomie-, Schau- und Verkostungsbereich machen das Aushängeschild für Tiroler Lebensmittel komplett.

V. Voraussetzung und Anforderungen

Grundsätzlich müssen die Eigentumsverhältnisse des derzeit vorgesehenen Grundstückes geregelt sowie die geologische Beschaffenheit im Hangbereich sondiert werden. Daran anschließend erfolgen die Ausarbeitung eines Erkundungskonzeptes sowie Durchführung von Erkundungsbohrungen. Die Organisationsstruktur der beteiligten Betriebe wird sich an jener der Tirol Pack GmbH orientieren. Eine professionelle Abwicklung der Planung, Ausschreibung, Kostenschätzung und Errichtung des Bauvorhabens erfolgt durch die neu gegründete Organisation bzw. deren Geschäftsführung. Diese ist auch für eine ordnungsgemäße Leitung und Koordination des Felsenkeller und der geplanten weiteren Bereiche (zB Gastronomie) verantwortlich.

VI. Positive Effekte des Tiroler Felsenkellers

Optimale Reife- und Lagerungsmöglichkeiten erhöhen die Käsequalität und damit verbunden ist eine Imagesteigerung für Käse aus Tirol. Höhere Produkterlöse sind das Ziel für diese Käsespezialitäten. Geringere Reifeverluste machen die natürliche Lagerung und Pflege im Fels wirtschaftlich interessant. Ein weiterer Effekt ist die Reduktion der „Versandmilch“ in Zeiten hoher Milchlieferung. Die Veredlung dieser Milchmengen zu Käse ermöglicht eine höhere Wertschöpfung für Lebensmittel aus der Tiroler Landwirtschaft. Im Erlebnisbereich lernen die Besucher die Tiroler Spezialitäten hautnah kennen. Intensive Verkostungserlebnisse mit Blick in die Felsstollen verbinden Tiroler Kulinarik mit Tiroler Gastlichkeit. Als Gesamterlebnis trägt das Leuchtturmprojekt „Tiroler Felsenkeller“ den guten Ruf der Tiroler Lebensmittel über die Grenzen Tirols hinaus.

Bgm. Ing. Eberharter bedankt sich bei DI Juen für die Ausführungen. In einer der nächsten Sitzungen wird sich der Gemeinderat ausführlich mit dem Thema „Tiroler Felsenkeller“ auseinandersetzen. Sollte das Projekt realisiert werden, müssen Raumordnungskonzept und Flächenwidmungsplan geändert werden. Bevor vonseiten des Gemeinderates eine Entscheidung getroffen werden kann, müssen die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen sowie ein Verkehrskonzept betreffend Zufahrt vorliegen.

3. Beratung und Beschlussfassung betreffend der Änderung des Bebauungsplanes für das Bildungs- und Forschungszentrum Rotholz

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von DI Günther Eberharter ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Bebauungsplanes vom 29.05.2017, Zahl 930-BBP-002/17, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Die vierwöchige Auflage erfolgt vom 06. Juni bis einschließlich 4. Juli 2017.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

4. Verkehrsberuhigte Zone: Beschlussfassung über die Prüfung einer Begegnungszone im Dorfzentrum

Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Bereich „Raika bis zum neuen Dorfbrunnenplatz“ von einem Sachverständigen auf „Eignung zur Begegnungszone“ prüfen zu lassen.

5. Beratung und Beschlussfassung über den schriftlichen Antrag der Schützenkompanie Strass betreffend Zuschuss für die Restaurierung der Herz-Jesu-Fahne

Die historische Herz-Jesu-Fahne wurde von der Schützenkompanie Strass restauriert und wird bei den Prozessionen (nur bei schönem Wetter) zum Einsatz kommen. Die Gesamtkosten beliefen sich auf € 6.000,-. Die Schützenkompanie stellt an die Gemeinde den Antrag, diese Konservierung finanziell zu unterstützen.

Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Gemeinderat einen Zuschuss in der Höhe von € 1.500,-.

6. Personalangelegenheiten

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertraulich unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

7. Berichte

Berichte des Bürgermeisters:

- Zaun Brettfallweg (Anfrage von GR Peter Luxner bei der Sitzung am 28.03.2017)
Die Gemeindearbeiter wurden vom Bürgermeister beauftragt, den Zaun zu verlängern.

- Neophytenbekämpfung – Infoveranstaltung am 6. Juni 2017 im Festsaal Strass
- Feuerbrandbeauftragter ab 2018 – der Feuerbrandbeauftragte der Gemeinde, Ing. Gernot Larcher beendet mit Herbst 2017 seinen Dienst. Vorschlag Gemeinderat: Michael Larch oder Martin Wildauer. Der Bürgermeister wird sich darum kümmern.
- Anfrage vom EZA-Team betreffend Aufstellung eines „Fair-o-mat – Der faire Snackautomat“ im Ortszentrum von Strass. Strass könnte eine Fairtrade-Gemeinde werden, da fast alle Kriterien erfüllt werden. Der Standort soll noch geprüft werden, eine Möglichkeit wäre im „Radhaus“.
- Unterführung HBLFA Tirol – mit den Straßenbauarbeiten wird noch heuer begonnen; der Schulbau erfolgt im Jahr 2018. Der Spatenstich für das Projekt war am 29.05.2017.
- Unterführung Cafe Zillertal – laut Auskunft von DI Guglberger (Land Tirol) wurde mit der Planung begonnen.
- Unterführung Astholz – da keine Pläne vorhanden sind, muss das Bauwerk aufgemessen werden. Bgm. Ing. Eberharter wird sich darum kümmern.

8. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Anfragen von GR Daniel Prantl

- betreffend Glasfaserausbau
Antwort Bürgermeister: die Bauarbeiten sind im Plan. Im Zuge der Glasfaserverlegung wird die Wasserleitung vom GH Post bis zur Raika neu verlegt. Nächste Woche soll dieser Bereich fertig sein.
- Tagesordnungspunkt Personalangelegenheiten (Ausschluss Öffentlichkeit)
Er fragt an, ob die Möglichkeit besteht, diesen Tagesordnungspunkt an letzte Stelle zu setzen, damit die Zuhörer nicht vorzeitig den Sitzungssaal verlassen müssen.
Antwort Bürgermeister: Laut Tiroler Gemeindeordnung ist die Tagesordnung einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderates mit dem Punkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ abzuschließen. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Bgm. Ing. Eberharter kann sich aber vorstellen, den Tagesordnungspunkt am Beginn der Sitzung zu verschieben, sollten Zuhörer anwesend sein.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 21.50 Uhr.

Der Bürgermeister:


Ing. Karl Eberharter



Tag des Aushanges: 01.06.2017
Tag der Abnahme: 16.06.2017

Für die Richtigkeit der Ausführung:

